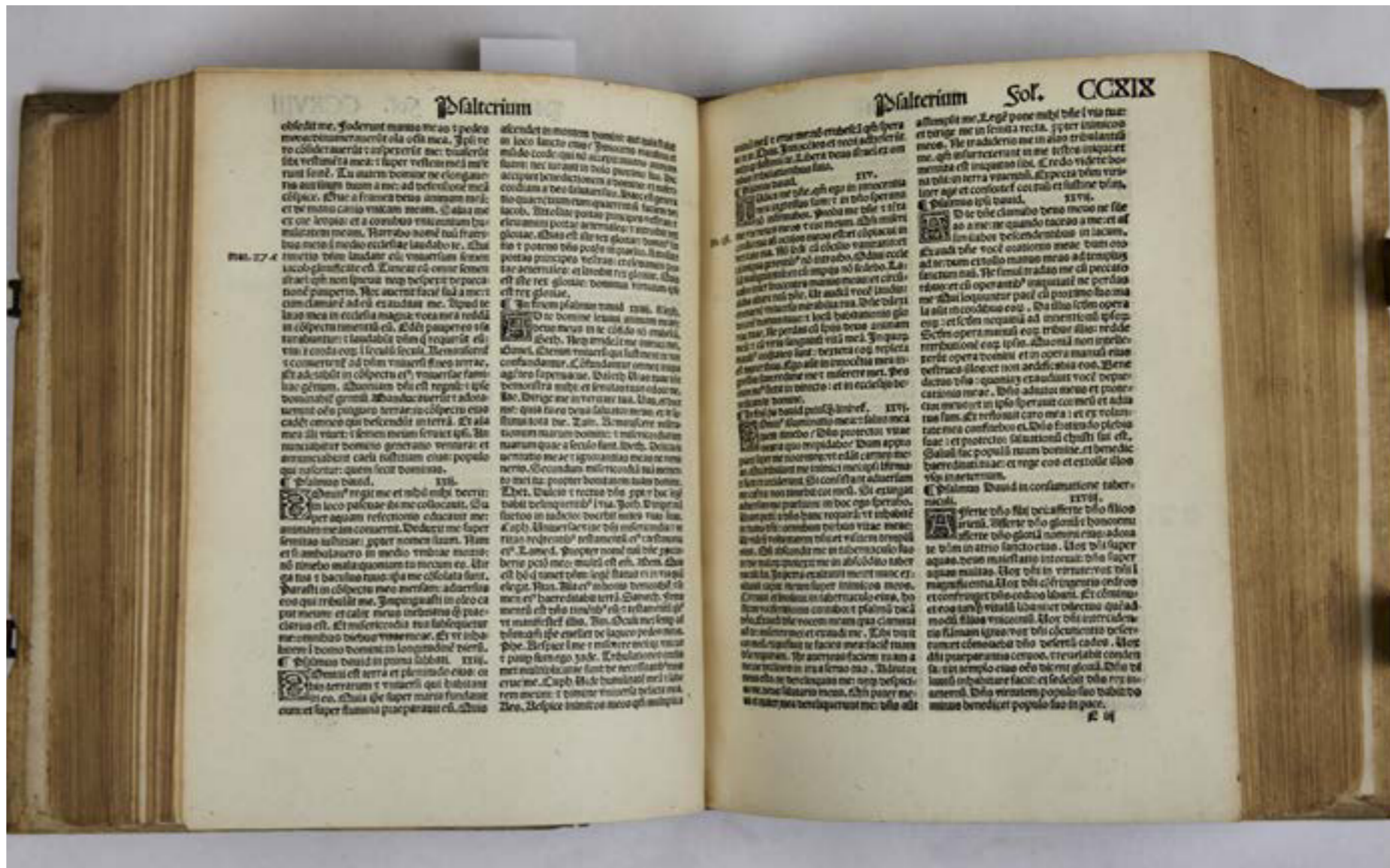


Die Bibel von Andreas Osiander
Bibel, hrsg. von A. Osiander

Herkunft: Nürnberg, Friedrich Peypus
Alter: 1522
Material: Papier, Leder
Leihgeber: W. Osiander

Beschreibung: Seit dem frühen Mittelalter war die Vulgata die gebräuchlichste lateinische Bibel. Als ausgewiesener Kenner des Hebräischen überarbeitete Osiander die Vulgata unter Berücksichtigung des hebräischen Grundtextes. Seine Ausgabe richtete sich vor allem an Fachgelehrte, die unabhängig von ihrer Konfession überwiegend mit der Vulgata arbeiteten. Eine deutsche Übersetzung der Bibel fertigte Osiander nie an.

1525 wurde Nürnberg eine der ersten Reichsstädte, die die Reformation offiziell annahm. Ein prägendes Gesicht der Reformation in Nürnberg war der Theologe Andreas Osiander (1496-1552). Seit 1522 predigte er in St. Lorenz offen protestantisch und volksnah. Bei den Nürnberger Religionsgesprächen 1525, nach denen die lutherischen Reformen eingeführt wurden, führte er das Wort. Allerdings hielt Osiander, im Gegensatz zu Luther, den Gottesdienst weiterhin zum Großteil auf Latein ab.



Fotografin: Hannah Schliefer

Oktober

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	
			1	2	3	4	Feiertage im Christentum gemeinsam oder: evangelisch (ev.) römisch-katholisch (r.-k.) orthodox-gregorianisch (o.-g.) orthodox-julianisch (o.-j.) (ggf. schulfrei)
				Beginn Simchat Tora	Tag der deutschen Einheit Ende Sukkot	Erntedankfest Ende Simchat Tora	
5	6	7	8	9	10	11	Feiertage im Judentum (ggf. schulfrei)
							Feiertage im Islam sunnitisch und schiitisch (ggf. schulfrei)
12	13	14	15	16	17	18	Sonn- und gesetzliche Feiertage
19	20	21	22	23	24	25	
26	27	28	29	30	31		Reformationstag

Reformationstag

Am Reformationstag erinnern evangelische Gläubige weltweit an den Beginn der Reformation, die durch Martin Luther mit der Veröffentlichung seiner 95 Thesen ausgelöst wurde. Am 31. Oktober 1517 schlug der Augustinermönch und Theologe Martin Luther seine 95 Thesen zur Reform der katholischen Kirche an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg. Darin kritisierte er insbesondere den Ablasshandel der Kirche. Zur damaligen Zeit war es Praxis, dass Gläubige dazu ermutigt wurden, Ablassbriefe zu kaufen, um die Seelen verstorbener Angehöriger von den Qualen des Fegefeuers zu befreien. Luther hingegen war überzeugt, dass der Mensch nicht durch Geld oder Ablass, sondern allein durch die Gnade Gottes von seiner Schuld erlöst werden könne.

Erst viele Jahre später entstand aus der reformatorischen Bewegung die evangelische Kirche, die sich von der katholischen Kirche abgespaltete. In einigen Bundesländern wie Brandenburg, Hamburg und Niedersachsen ist der Reformationstag ein gesetzlicher Feiertag. Im Jahr 2017 wurde das 500. Jubiläum des Thesenanschlags weltweit groß gefeiert. Aus diesem Anlass war der 31. Oktober 2017 einmalig bundesweit ein gesetzlicher Feiertag, um die Bedeutung des Reformationsjubiläums besonders zu würdigen.

Eine besondere Leistung Martin Luthers war die Übersetzung der Bibel. Während der Reformationszeit veröffentlichte Luther seine erste deutsche Übersetzung des Neuen Testaments. Diese Ausgabe, das sogenannte

„Septembertestament“, erschien im September 1522. Im Jahr 1534 folgte dann die vollständige Übersetzung der gesamten Bibel, also des Alten und Neuen Testaments, aus dem Hebräischen und Griechischen in die deutsche Sprache.

